Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 4

Artikel: Was meine Schreibmaschine alles von selber schreibt
Autor: Münzer, Kurt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451059

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was meine Schreibmaschine alles von selber schreibt

Meine Schreibmaschine hat Seele, Geist und Gehirn. Ich brauche z. B. blos das Wort: Staatsanwalt zu tippen, so erscheinen, wenn ich auch nur einen Moment nachdenke, von selbst:

§ § § § § § . . .

Schreibe ich aber: Wechsel, so kommen sofort die

% % % % % % . . .

zum Vorschein.

Tippe ich den Namen des „deutschen" Reichstagsabgeordneten Wetterlé, so macht meine Maschine höhnisch:

é é é é é é . . .

Will ich jemand schreiben, daß seine Mitteilungen nicht ganz wahrheitsgetreu sind, so setzt es sogleich eine Unmenge von

? ? ? ? ? ? . . .

Bestelle ich Kognak, so erscheinen natürlich

*** *** *** *** . . .

Notiere ich aber Kriegsanleihen, so geht mir mein liebes Maschinchen direkt durch:

0 0 0 0 0 0 . . .

Einmal mußte ich es meiner übereifrigen Wäscherin schriftlich geben, daß ich die — Verzeihung — Unterhosen nicht gestärkelt haben will. Ich schrieb also:

„Das ist doch eine dumme . . ."

Hier läutete es. Als ich dann weiter schreiben wollte, war der ganze Bogen aber schon mit

Q Q Q Q Q Q . . .

bedeckt. So titulierte meine intelligente Maschine die dumme Waschfrau. (Ich muß etwas absitzen! Der Setzer.)

In einem modernen Roman ließ ich mal einen Herrn rasch austreten. Unter dem gebräuchlichen Vorwand:

„Entschuldigen Sie mich, bitte, ich muß zum Telephon!"

Das wollte aber meiner Freundin nicht in den Kopf. Eigensinnig und wahrheitsliebend tippte sie in einem fort:

WC WC WC WC WC WC . . .

Bei jeder Erwähnung der wirtschaftlichen Freiheit der Schweiz setzt es stets eine Anzahl von SSS SSS SSS SSS SSS SSS

Einem Herrn schrieb ich mal direkt: „Sie wollen mich wohl betrügen?" Da tippte meine Freundin

X = U X = U X = U X = U

Einmal fiel sie mir leider auf den Boden. Daraufhin schrieb sie mir, wo sie nur konnte, ein „Weh" hinein:

LieberWHerrWMüller!WBestenWDank WfürWdieWgutenWCigarrenW . . .

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Troerinnen", Tragödie v. Euripides, in Franz Werfels Neubearbeitung.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Rübezahl", Märchenspiel v. Löwenberg und Vogler. — Abends 8 Uhr: „Die Dollarprinzessin", Operette.

Pfauentheater

Samstag geschlossen.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen".

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Landstreicher"
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr.

Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Blaue Fahne

ZÜRICH 1 Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Restaurant
St. Gotthard
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Die Abgabe des Nebelspalter

an die tit. Straßenverkäufer auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen
Joh. Frei-Santschi
Dufourstr. 41, Zürich 8.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden (Zürich)
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584
bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apotheke Lobeck, Herisau.

Restaurant — Café
Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!
1827

Klein's Café-Restaurant Schlauch

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Einst riet ich meinem Bruder, das viele Biersaufen zu lassen, wußte aber keinen „Ersatz.“ Da stand es sofort da:

T T T T T T . . .

Schreibe ich: „Ein Berliner behauptet . .“ so erscheint unbedingt

o J, o J, o J, o J, . . .

was also: o Jott, o Jott heißen soll.

Wenn ich dem Nebelspalter einen guten Witz sende, lacht sie selbstverständlich mit:

H H H H H H . . .

Nun, da mein Pulver verschossen ist und ich statt Tatsachen — Lügen auftischen müßte (Ich sitze schon wieder! Der Setzer.) lasse ich sie selbst den Schluß finden:

etc. usw. etc. usw. etc. usw. . .

Nachschrift

Soeben hat meine Frau einen Buben bekommen!

Wie eine junge Sonne strahlend sprang ich in mein Arbeitszimmer und tippte meinem Bruder, der immer bloß Mädchen bekommt:

„Ich habe soeben einen Jungen bekommen . . .“

Während ich darüber nachdachte, wie ich ihm meine Freude so recht deutlich machen könnte, sah ich plötzlich, daß lauter

2 2 2 2 2 2 . . .

zu erscheinen begannen.

In demselben Moment stürmte auch schon die Hebamme herein und zeigte mir den zweiten Buben!

Nun halte ich die 3er Taste krampfhaft fest! Es ist gerade genug des Segens!

Meinem Bruder werde ich gar nichts schreiben . . .

Eskah

Heimatlos ist man erst, wenn man sich selbst verloren hat.

Kurt Münzer

Guter Rat

Schreibe niemals Liebesbriefe, in denen du deine Geliebte mit Worten wie: Schätzchen, Süßes, Einzig Geliebtes etc. anredest.

Wenn du sie nicht heiratest, wird sie dich auf Bruch des Eheversprechens verklagen.

Heiratest du sie aber, so wird sie dir die Briefe sicher nach einigen Jahren vorlesen.

Jason

Im Kampf

gegen die zahlreichen Erkältungen im Herbst und Winter, wie Husten, Halsweh, Heiserkeit, Katarrh haben die **Wybert-Gaba-Tabletten** von allen Mitteln unbedingt den Sieg davongetragen. Tausende von Kranken sind durch die Gaba-Tabletten wieder hergestellt.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.

Weinstube zum Strauss
Café - Restaurant
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten
:: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::
Otto Hohl
Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

„CERES“
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch 1851
Bahnhofstrasse 98! nächst dem Bahnhof

„Dornröschen's Zauber-Schloss“
im „Neuenburgerhof“
Schoffelgasse 10, Zürich 1
Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!
Frau Sophie Egli 1842

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Ueberall zu haben!

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1
Hygienisch gebaut. Peinlichste Reinlichkeit.

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine
1652 Besitzer: EMIL HUG

„Bollerei“ Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1
Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 3.—. Garantie! 1778
Vers. diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).

Druckarbeiten aller Art liefert rasch u. billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Sehenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei